

**„Die Schule ist ein Garten“
Konzeptbausteine der Aktiven Naturschule Prenzlau**



Präambel

Der/die Betreuer*in baut eigenständig für jedes einzelne Kind auf der Grundlage seines Entwicklungsstandes, seiner Möglichkeiten und Wünsche einen Lehrplan zusammen.

Dabei ist zu beachten:

1. Der Entwicklungsstand des jeweiligen Kindes
2. Der Entwicklungsstand der Gruppe
3. Der Rahmenlehrplan
4. Das Schulgesetz
5. SEK I Verordnung
6. VV Leistungsbewertung
7. Stundentafel
8. Beschlüsse der verschiedenen Klausurtagungen
9. Das eigene Vermögen (Talent)
10. Absprachen mit dem Team
11. Zusammenarbeit mit den Kolleginnen (z.B. fächerübergreifende Projekte)
12. Die Arbeitsatmosphäre

Ziel: glückliche, selbsttätige und ihrem Entwicklungsstand entsprechend sozial und kognitiv kompetente Menschen

Kinder sind wie eine Pflanze, und wir sind dafür da, um zuzuschauen, wie sie wachsen und wie sie sich am besten entfalten können. „Hilf mir nur, wenn ich es möchte“ (M. Montessori)

Voraussetzung für die Arbeit einer Betreuer*in an der Schule ist die Grundhaltung, Verantwortung für Gruppenprozesse zu übernehmen, und dabei die Integrität des einzelnen Kindes zu wahren.

Es empfiehlt sich, nach jedem Schuljahr die Unterrichtsvorbereitungen zu entsorgen und das neue Schuljahr mit den Schüler*innen zu entwerfen.

Der schulinterne Rahmenlehrplan wird von allen Betreuer*innen gemeinsam erarbeitet, um fächerübergreifend arbeiten zu können.

Regelmäßige Fortbildungen in den Bereichen Didaktik, Methodik, pädagogische Psychologie sind unabdingbar, um die professionellen Handlungsmöglichkeiten beständig zu erweitern.

„Habe den Mut, dich deines Verstandes zu bedienen“ (Kant) und den Mut, deinen Gefühlen zu vertrauen!